

Fight for your beliefs

Von Sarahmart

Kapitel 1: Der mysteriöse Fremde

Der mysteriöse Fremde

Sarah

Der Sommer in Insomnia macht einem echt zu schaffen. Draußen sind es mittlerweile an die 32 Grad und die Sonne scheint unerbitterlich. Und jetzt darf ich hier auch noch am Eingang der Zitadelle Wache schieben. Nur weil ich beim Training mit den Neuen der Königsgleiven zu fordernd war, jedoch kann nicht jeder diesen Job machen und wer das Training oder auch mal ein paar blaue Flecken nicht aushält, der kann auch gleich wieder gehen.

Ich sehe mich auf dem Vorplatz der Zitadelle um und es ist heute sogar relativ ruhig. Eigentlich rennen hier immer irgendwelche Berater und Angestellte durch die Gegend.

Wird heute wohl wieder ein wahnsinnig langweiliger Tag. An der Zufahrt zum Eingang tut sich etwas.

Eine schwarze Limousine fährt vor. Nicht ganz so auffällig wie der Regalia, das Fahrzeug von König Regis, dennoch sieht sie teuer genug aus, um nicht in meine Gehaltsklasse zu passen. Der Wagen bleibt stehen und es steigt ein junger Mann aus. Vllt um die 19 Jahre alt, mit ins Gesicht fallenden, blonden Haaren, einer Feinen, rahmenlosen Brille auf der schmalen Nase und Oh mein Gott! Was für Augen. Er ist locker 1,90m groß und schmal, dennoch sehr sportlich.

Wer ist das? Er scheint sehr in Eile zu sein, da er den Wagen nur am Rand parkt und direkt auf ,ich, nein den Eingang zuläuft. Er sieht mich beim reinlaufen kurz an und nickt mir zu, Ich bewahre Haltung und nicke ebenfalls. Dann ist er auch schon in den großen Hallen der Zitadelle verschwunden. Na das heitert den Tag doch schon etwas auf.

Den Rest meiner Schicht passiert leider nicht viel. Ich habe mir schon die Beine in den Bauch gestanden und sehe das meine Ablösung schon auf mich zukommt, da kommt jemand aus dem Eingang. „Noct, ich habe dir gesagt, dass du morgen ein dringendes Meeting mit deinem Vater hast und noch für deine Prüfung lernen musst. Du kannst auch einen anderen Tag mit Promto zocken.“ „Ja Mama!“ Ich bin aufgrund des Gesprächs doch etwas irritiert und sehe den zwei Personen hinterher. Ich erkenne den schlanken Schönling selbst von hinten wieder und neben ihm? Der Prinz?! Ich habe ihn nur selten mal gesehen bei meinen Strafversetzungen, da ich sonst eher in Außeneinsätzen tätig bin. Er ist einen Kopf kleiner als der andere, hat schwarze Haare

und ist anscheinend ein Stück jünger. Ich muss etwas schmunzeln. Meine Augen gleiten wieder zu dem Hübschen und rutschen seinen, in ein weißes Hemd gehüllten Rücken runter und landen auf einem perfektem Anzughosenhintern. Also den würde ich auch gerne mal ohne Hose sehen.

Was denk ich denn da? Noch habe ich Dienst, woran mich auch gleich ein Ellenbogen in meiner Seite erinnert. „Ey Sarah! Sag mal, träumst du?“ „Nein, ich beobachte nur die Lage, Tredd. Passiert hier ja sonst nichts.“ „Ja klar, sehe ich. Sag mal, hast du mal Lust was essen zu gehen?“ ich verdrehe nur die Augen. Es ist schon zu Gewohnheit geworden, das Tredd mich nach einem Date fragt und ich ihn jedesmal abblitzen lassen. „Nein, danke. Aber wir können ja mal wieder mit den anderen was trinken gehen.“ „Du gibst wohl nie nach.“ sagt er und streckt mir die Zunge raus. Er ist ja schon ziemlich süß mit seinen rot-braunen Haaren und einem relativ kantigem Gesicht, aber einfach zu nett und zu albern.

„Ja hört sich gut an. Heute nach meiner Schicht im Vexcolt?“ „Ja, dann bis später ich sage Nyx und den anderen Bescheid.“ „Okay, dann bis nachher, Sarah!“ Er grinst und schlägt mich ab.